

Laudatio vom 28. Juni 2014
gehalten im Audienzsaal des Lübecker Rathauses aus Anlass der
Verleihung des Generationenpreises
des Kiwanis Club in der Hansestadt Lübeck
an **MENTOR - Die Leselernhelfer**

*„Vorlesen fördert die Entwicklung Ihres Kindes –
und macht auch noch Spaß“*

Lesen mit Kindern sollte fester Bestandteil
jedes Familienalltages sein.

Durch Vorlesen und Erzählen schenken wir
Kindern wunderbare Erinnerungen an schöne, spannende,
lustige oder abenteuerliche Momente.

Und auch für Eltern, Großeltern und Freunde
ist die Extrazeit mit dem Nachwuchs
ein guter Weg der Hektik des Alltags zu entkommen.

Alle Kinder sollen lesen können.

Sollen heißt hier m ü s s e n !

Das zu erreichen sind Wunsch und Ziel von mehr als
370 ehrenamtlich tätigen Damen und Herren in unserer Stadt,
die durch ihre Tätigkeit bei Kindern die Lust am Lesen wecken wollen.

Wie geschieht das ?

Durch die individuelle Zuwendung der Erwachsenen entstehen zu den Kindern emotionale Bindungen, Geborgenheit und Vertrauen :

Dadurch wird die wichtigste Basis zum Lernen überhaupt gelegt.

Durch Leseförderung leisten die ehrenamtlich tätigen Damen und Herren einen wesentlichen und nachhaltigen Beitrag für die Integration von Kindern in unsere lesegebildete Gesellschaft. Lesefähigkeit und Textverständnis verbessern sich.

Die Phantasie wird angeregt, ein Dialog zwischen Generationen findet statt.

Die Kinder werden selbstbewusster

MENTOR - Die Leselernhelfer e.V.

heißt der gemeinnützige Verein, der generationenübergreifend mit seinen aktuell 372 Mitgliedern , von denen 270 aktive Leselernhelfer sind, an 41 Grund- und Gemeinschaftsschulen in Lübeck und nächster Umgebung mit zur Zeit noch 322 Lesekindern aktiv ist.

Was geschieht da ?

Durch **1 : 1 Leseförderung** , das bedeutet, **1** Leselernhelfer trifft sich **1 mal** wöchentlich mit **1** Schüler für **1** Stunde zum gemeinsamen Lesen.

Und das verlässlich mindestens **1** Jahr lang.

Ein Erwachsener, der im Alter der Eltern oder Großeltern des Schülers sein kann, vermittelt zunächst das gute Gefühl, es hat sich jemand **ungeteilte Zeit** für sein Lesekind genommen.

Dabei bringt er seine Lebenserfahrung in seine Unterhaltung mit dem Schüler ein, wobei dieser zugleich den Erwachsenen durch seine kindliche Sichtweise der Dinge, z.B. zu den gelesenen Texten inspiriert.

Generationenübergreifend steht hierbei für ergänzen, vervollständigen, nicht alleine lassen, ganz im guten Sinne eines **Gebens und Nehmens**, wobei der Gewinn an Erfahrung und Wissen **dem Kind wie dem Leselernhelfer** ungeteilt zukommt.

Und zwar auch und gerade vor dem Hintergrund **völliger Freiwilligkeit** auf beiden Seiten, in den unterschiedlichen Generationen.

Die Leselernhelfer wissen, dass Lesenkönnen und Lesen eine zentrale, wenn nicht **die Schlüsselqualifikation** und wichtigste Bildungsvoraussetzung in unserer komplizierten Welt ist. Deshalb ist die **Grundidee** des Vereins **MENTOR – Die Leselernhelfer** bei Kindern **Freude an Büchern zu wecken**, eine Idee, die Generationen verbindet, denn Lesen kennt keine Altersgrenze.

Lesen können heißt verstehen können, der Leselernhelfer hilft dem Lesekind durch die gemeinsame Lektüre „auf die Sprünge“, sich über das Gelesene Gedanken zu machen und sich mit ihm - noch besser mit anderen - darüber auszutauschen.

Ein Leselernhelfer steht für Erfahrung, für Geduld, für Sicherheit - ein junger Mensch versprüht Neugierde,

weckt Gedanken, vielleicht Erinnerungen,
so erfahren beide Altersstufen die ideale Ergänzung
für ein tolles Lesejahr.

Die Leselernhelfer sind aufgrund ihrer Erfahrung
für das Schulkind überzeugend.
Leselernhelfer zeichnet die Fähigkeit zur Empathie aus,
die zentrale Voraussetzung für das Gelingen
generationsübergreifender
fruchtbaren Beziehungen im geschriebenen Wort.

Leselernhelfer heißen - wie ihr Verein - Mentoren.

Was nun bedeutet das Wort *Mentor* ?

Liebe Lese-Kinder, es sind ja hierher einige von Euch mit den Mentoren
gekommen, kennt Ihr eigentlich **Odysseus** ? Habt Ihr den Namen schon mal
gehört ? Haben Eure Mentoren vielleicht schon mit dem einen oder mit der
anderen von Euch **Griechische Sagen für Kinder** gelesen ?

Ich will Euch nur ganz kurz daraus erzählen:

Vor ganz langer Zeit war Odysseus, der König von Ithaka, an der Westküste von
Griechenland gelegen, zum Krieg gegen Troja aufgebrochen, der 10 Jahre lang
dauern sollte. Seine Frau Penelope und ihren gemeinsamen Sohn Telemach ließ
er zu hause zurück, nicht ohne vorher dem König der Insel Taphos aufgetragen
zu haben, sich um seinen Sohn Telemach und dessen Erziehung und Bildung zu
kümmern.

Odysseus kannte den König von Taphos seit seiner Jugendzeiten sehr gut, denn
der war auch sein Erzieher und Lehrer gewesen.

10 Jahre lang war Odysseus in Troja und weitere 10 Jahre auf der Rückreise nach Ithaka unterwegs, und niemand glaubte mehr so recht daran, dass er überhaupt noch jemals wieder nach Hause zurückkommen würde. Nur der alte, der kluge, der erfahrene Erzieher des Telemach, der König von Ithaka, **glaubte sicher** an die Rückkehr des Vaters und schickte deswegen Telemach los, den Vater zu suchen, ihm entgegen zu fahren. Und Telemach tat das, und Odysseus kehrt dann tatsächlich nach vielen Irrfahrten und Abenteuern, die er auf der Rückfahrt von Troja bestehen musste, nach Ithaka zurück.

Das alles ist höchst spannend einmal zu lesen. Ich kann Euch das hier nicht alles erzählen, nur eines, worauf ich hinaus will, das möchte ich noch gern los werden:

Der Name des Königs von Ithaka, dieses alten, weisen, dieses besonnenen Lehrers war **Mentor**.

Mentor ist eine Figur aus Homers Epos Odysse. Im übertragenen Sinn ist ein Mentor ein älterer, ein kluger und wohlwollender Berater eines jungen Menschen.

Ich finde, einen besseren Namen als MENTOR konnte sich der Bundesverband MENTOR 2003 für sein Anliegen nicht geben. Seinerzeit waren 100 Freiwillige interessiert mitzumachen und betreuten im Raum Hannover bereits im ersten Jahr mehr als 200 Lesekinder.

2011 wurden bundesweit bereits mehr als 7500 Schüler von rund 6000 Mentoren in 40 Regionalvereinen betreut, und zwar bei stets steigenden Zahlen.

Mittlerweile gibt es MENTOR auch in anderen Ländern.

Die **Ergebnisse** sind hier wie fort **überzeugend**.

Mentoren werden fortgebildet in folgenden Themenbereichen

Leseförderung in verschiedenen Altersstufen,
Konzentrationsübungen für Schüler,
Psychomotorik und **nonverbale Kommunikation**.

Sie können auf diverse Fortbildungsangebote im Jahr zugreifen.

Dazu organisieren sie und begleiten mit ihren Lesekindern

Theaterbesuch, Hofbesichtigung, Geschichtsveranstaltungen
in und um Lübeck herum, die
ergänzend angeboten und von den Mentoren
mit ihren Lesekindern gerne wahrgenommen werden.

Ich denke da an die Hofbesichtigung unlängst in Vorrade bei
KF Paul Gerhard Röttger.

unserem

7 Millionen funktionale Analphabeten leben in Deutschland.

Diese Zahl ist schwer bis kaum zu senken.

Nur wenn **alle** unsere Kinder , die mit
und die ohne Migrationshintergrund
lesen können, kann die Zahl der Analphabeten
zukünftig sinken.

MENTOR ist dabei auf einem herausragenden Weg.

Der **Generationenpreis** des **Kiwanis Club in der Hansestadt Lübeck**

ist auf die Anliegen von MENTOR wie zugeschnitten.

Ich wüsste zur Zeit nicht, wer diesen

Generationenpreis

zu bekommen so verdient wie
MENTOR - Die Leselernhelfer
in Lübeck.

Lübeck, den 28. Juni 2014

